

Bericht über die Doppelfita in Karlsruhe

von Iris Mikulaschek

Am Freitag dem 18 Juli 2014 gegen 19 Uhr trafen die Schützen, Betreuer und Trainer in der Jugendherberge zusammen. Nach dem die Zimmer bezogen waren, gingen wir gemeinsam Abendessen. Beim Essen wurden angeregte Gespräche geführt, welche auf einem darauf folgenden Spaziergang durch die Karlsruher Innenstadt fortgeführt wurden. Außerdem wurde ein Halt bei der Eisdielen gemacht, um den noch vorhandenen Hunger zu stillen. Anschließend saßen Schützen, Betreuer und Trainer noch zusammen an der Jugendherberge und ließen den Abend ausklingen.

Am Samstag ging es früh los, um 7 Uhr wurden Lunchpakete verteilt und zum Wettkampfplatz gefahren.

Nach der Bogenkontrolle und einem gemeinsamen Aufwärmen gab es eine Verzögerung, weshalb der Wettbewerb nicht um 8:15 begonnen wurde. In umgekehrter Reihenfolge wurde die Fitarunde bei extremen Wetterbedingungen - nämlich 36 Grad - absolviert. Trotz der enormen Hitze erzielten die Schützen teilweise sehr gute Ergebnisse. Im Laufe des Wettbewerbs hatte jeder Schütze problematische Phasen doch durch gute Betreuung von Eltern sowie Trainern konnten diese überwunden werden. Nach dem Wettbewerb freuten sich alle auf ein gutes Essen und eine Dusche, doch zuvor wurde eine kleine Besprechung gemacht. Dabei kündigte Melanie Mikala an, ihr Amt als Bundesjugendkadertrainerin niederzulegen. Die Schützen und Betreuer waren fassungslos aber zeigten auch Verständnis. Beim Abendessen herrschte gute Stimmung aber auch Müdigkeit. Nach dem Essen und einer kleinen Pause wurde die gesellige Runde vor der Jugendherberge fortgesetzt.

Am Sonntag ging es wieder früh los mit Lunchpaketen bewaffnet fuhren wir zum Schießplatz. Dort wurde der Wettbewerb pünktlich um 8:15 begonnen. An diesem Tag war das Wetter gemäßigter, allerdings gab es einige kleinere Regenschauer. Alle Schützen waren noch vom Vortag geschafft doch auch diese Phasen von Müdigkeit und Kraftlosigkeit wurden gemeinsam überwunden. An diesem Tag wurde die Fita in gewohnter Reihenfolge geschossen. Nach dem Wettkampf wurde gemeinsam abgebaut und gegessen.

Allgemein kann man sagen, dass die Bundesjugendauswahl eine gute Zeit in Karlsruhe hatte, denn die Ausrichter und die Betreuer sorgten für gute Organisation und einen harmonischen Wettbewerb. Trotz Hitze, Müdigkeit und Regen hat jeder Schütze gute Ergebnisse erbracht, selbst wenn er oder sie nicht zufrieden ist, mehr Erfahrung gewonnen.

Ein herzliches gilt Melanie Mikala und Nicolaj Wieland.

Iris Mikulaschek